Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langguffe 21 "Lagbleithans". Schaftre-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

2/10

12 Ausgaben.

Fernruf: "Zagblatthaus" Nr. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, außer Countags.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: Al. 1.20 monatlich, Al. 2.60 bierteijährlich durch den Berlag Langgule I., ohne Bringerlohn. Al. 4.65 bierteijährlich durch alle den Berlagen in Bligefür Auflichte Angeigen; 10 Blg. für androhrtige Angeigen; 10 Blg. für androhrtigen; 10 Blg. für androhrtigen; 10 Blg. für androhrtigen; 10 Blg. für androhrtigen; 1

Berliner Abreilung bes Biesbabener Tagblatis: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Gernfprecher: Amt Lubow 6202 und 6203.

Dienstag, 26. Sebruar 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 96. . 66. Jahrgang.

Die Einnahme der Seftung Reval. Beftiger Kampf vor der Einnahme von pleskau. Die Gewaltleiftungen unferer Truppen in der Uhraine.

Kolnowitichi erstürmt. W. T.-B. Großes hauptquartier, 26. Febr. (Auntlich.)

Oftlicher Ariegsichauplat.

heeresgruppe Gichhorn.

Sier Tage nach Aberichreiten bes Moon in n bes haben gestern vormittag bie auf Reval eingesehten Truppen — Rabfahrer, Ravallerie und Mafchinengewehr. Scharfich üben an ber Spihe — unter Führung bes Generalleutnants Freiherrn v. Sedenborff nach Rampf bie Reftung genommen.

In Livsand haben viele Städte bei unferem Gingug geflaggt Zahlreiche durch die Ruffen verhaftete Landeseinwehner wurden befreit.

Süblich von Blestau (Bflew) ftieften unfere Regimenter auf ftarten Biberftanb. In heftigem Rampf ichlugen fie ben Feind. Die Stadt wurde genommen.

Deeresgruppe Linfingen.

Feindliche Krafte marfen fich unferen in ber Ufraine langs bes Pripet verbringenben Abieilungen bei Asino. witfchi entgegen. In ichtigem Angriff wurde ber Feind geworfen, Stadt und Bahnhof erfturmt.

In wenigen Tagen haben bie Truppen der Seeresgruppe Linfingen zu Fuß, mit der Bahn und auf Kraftwagen unter großen Anstrengungen und Entbehrungen mehr als, 300 Kilometer zurückgelegt. Im Berein mit ufrainischen Truppen haben sie große Teile des Landes von plünder nben Banden befreit.

Die utrainifche Regierung hat in ben vom Seinde gefauberten Gebieten bie Ruhe und Orbnung wieberbergestellt.

An Gefangenen wurben an ber Offfront neuerbings eingebracht: 3 Divisionsfläbe, 180 Offiziere und 3676 Mann. Gefangenenzahl und Beute aus Reval und Plebfan laffen fich noch nicht überfeben.

Bon ben anberen Rriegofchauplanen nichts Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

W. T.-B. Berlin, 25. Gebr., abends. (Amilich.) Studt und Festung Reval wurden heute 10 Uhr 30 Min. bermittags nach Kampf bescht.

Plestau (Pflew) fühlich vom Beibusfee ift in unferer

Die Erfolge des Bilfskreuzers "Wolf".

W. T.-B. Berlin, 26. Gebr. (Amtlid. Drabtbericht.) S. M. S. Diffefreuger "Wolf" hat in Durchführung ber ibm übertragenen Aufgabe minbeftens 35 feinbliche ober für ben Beind fahrenbe Sanbelofdiffe mit einem Gefeinfe tonnengehalt von minbeftens 200 000 Bruttoregiftertonnen vernichtet ober fo fdwer beichnoigt, bag ihre Bieberverwendung für langere Beit ausgeschloffen ift. Go banbelt fich vorwiegend um große wertvolle englifche Dampfer, beren gleichwertiger Griat in abjebbarer Beit nicht möglich ift. Mehrere biefer Dampfer maren ben fest mit englifden Truppentransporten. Untergang bat entfprechenbe Menichenverlufte gur Rolae gehabt. Ferner find burd bie Rriegsmagnahmen bes Silfe, frengere ber japanifde Linicufdiffsfrenger Baruna" ven 28 000 Tonnen Bafferverbrangung unb ein englifder ober jabanifder Areuger, Ramen nicht festgestellt werben tounte, ich mer beicabigt. Der Chef bes Abmirafftabs ber Marine.

Der U.Boot-Krieg.

W. T.-B. Berlin, 25. Hebr. (Amtlich.) Jin Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten 5 Dampfer und 2 Fischersahrzeuge herausgeschossen. Die Fischersahrzeuge waren der englische Segelfischer "Haroontn".
Der Chef des Admiralstads der Marine.

Dor dem Frieden mit Großrufland. Die Annahme unferer Bedingungen.

Die Entschließung des aussührenden Hauptausschusses.
W. T.-B. Betersburg, 25. Febr. (Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur.) In der Nacht vom 24. Februar iand eine Bollitzung des aussührenden Hauptausschusses itatt. Nach beftiger Debatte wurden die deutschen Friedensbedingungen von Brest-Litowsk, die aber durch die letzen Zusäte von Kühlmann ergänzt waren, angenommen. 126 Stimmen waren

dafür. 85 dagegen abgegeben. 26 Mitglieder enthielten sich der Stimme, 2 Anarchisten nahmen an der Abstimmung nicht teil. Folgendes Telegramm wurde am 24. Februar, um 7 Uhr früh, durch Funkspruch an die deutsche Regierung in Berlin gesandt, ebenso an die österreichisch-ungarische in Wien, an die bulgarische in Sosia und an die osmanische in Konstantinopel:

Gemäß der vom ausflibrenden Jauptausschuß, vom Rat der Bertreter der Arbeiter, Bauern und Soldaten am 24. Februar, 4½ Uhr früh, getroffenen Entscheidung, beschloß der Rat der Bolksbeaustragten, die von der deutschen Regierung gestellten Friedensbedingungen and unehmen und eine Abordnung zur Unterzeichnung des Friedens nach Brest-Litowsk zu senden. Der Borsitende des Kates der Bolksbeaustragten Wladimir Lenin und der Bolksbeaustragten Wladimir Lenin und der Bolksbeaustragte für auswärtige Angelegenheiten Leo Troßty.

W. T.-B. Bern, 24. Febr. Der "Temps" meldet aus Betersburg: Das Exclutivomitee des Zentralrats des Sowjets beschloh, alle Magnahmen der Bolichewifisegierung im hinblid auf einen Friedensichtlußgutzubeißen.

Die militärpflichtigen Engländer werden aufgesordert, sich zum Berlassen Rußlands binnen sechs Stunden bereitzuhalten. Den übrigen Engländern wurde der Rat erteilt, Rußland so schnell als möglich zu verlassen.

In Smolenet fand eine Militarfonferens ftatt.

Die nicht gewollte Wirkung des bolfchemiftifchen Dorgehens in der Uhraine.

W.T.-B. Berlin, 25. Jebr. Bon ukrainischer Seite wird solgendes mitgeteilt: Es gibt nichts Schleckes, was keine guten Zeugen hättel Der unt Terror und Bernichtungswahn begleitete Zug der echt-russischen Bolichewisten-Haufen längst der Eisenbahnlinie in der Ukraine hatte die gute Folge, daß iogar die mehr föder at ib und russophilit gesinnten Ukrainer sich überzeugt haben, daß mit dem Russentum ein- für allemal gebrochen werden muß, und daß der ukrainische Entwicklungsweg nur nach dem europäischen Westen gerichtet sein kann.

Die rufflichen Bolichewisten, mit denen sich in ihrem Kampfe gegen das Ufrainertum die Mitalieder der gewesenen "Schwarzen Garde" vereinigt baben, haben den Sas der Ufrainer gegen die Russen bis zum Kulminationspunkt gesteigert und endgültig einen solchen Wider willen gesten alles Kussische erweckt, das viel Zeit notwendig sein wird, um den geschaffenen Abgrund irgendwie zu überbrücken. Sine Berbrüderung scheint beinahe ausgeschlossen zu sein, weil die Ufraine den ganzen Glauben an das russische Bolf verloren hat.

Gin fachfifder Bring jum Fürften von Litouen auserfeben?

Br. Dresben, 26. Jebr. (Eig. Drahtbericht, 36.) Die Röglichkeit, doch ein sachsischer Iring Gerricher über Litauen werben könne, scheint in gerisäure Rähe gerück. Es soll sich um den zweiten Sohn ded Königs von Sachsen handeln, den Bringen Friedrich Christian, der 24 Jahre alt ist und gegenwärtig an der Front in Rumänten steht.

Die Genugtunng in Finnland über unfer Borruden.

W. T.-B. Kepenhagen, 25. Febr. "Bolitifen" meldet aus Wisser Allgemeine und aufrichtige Freude rufen hier die Berichte über den ialfräftigen Bermarsch der Deurischen gegen Revol und Betersdung hervor, dessen glädsliche Durchführung für den Kanupf Finnsands von underschendarer Bedeutung sei.

Die finnifden Rampfberichte.

W. T.-B. Baja, 24. Febr. Generalquartiermeister Ignatize meldet: An den Fronten von Salahunda und Tawaitland werden die Kämpfe fast überall fortgesett. Bei Symiä, Bestleihen und Savolaf wurde der Feind geschlagen und zog sich schnell zurück. Er ließ seinen Train und Gesallene zurück. An der Front von Karelen ist das Dorf Sywalatki von uns genommen; ein Maschinengewehr siel in unsere Hand.

Schwedens Eingreifen auf Raland,

W.T.B. Stockelm, 25. Febr. (Svenska Telegram-Byran.) Rachdem die Verabredung bezüglich der Räumung der Aalands-Inseln von den russischen und sinnischen Streitkräften getrossen war, beschloß die Regierung gemäß der Ermächtigung des Neichstags eine Abteilung zwecks Lontrolle, Bewachung und Schubes der Bevösserung gegen Gewalttätigseiten dortbin zu senden. Abends schiffte sich die Mannschaft in Anwesenbeit des Königs, des Kronprinzen nebst dessen Schnen und der Volksmenge ein, die die Truppen mit Surrarusen begrüßte.

Die Verhandlungen mit Rumanien, Ein notwendiges Verlangen Gefterreich-Ungarns.

la. Berlin, 26. Febr. Nach Mitteilungen Budapester Blätter, wird dem "Berl. Lok.-Anz." zusolge, Osterreich-Ungarn von Aumänien mistärische und wirtschaftliche Sicherheiten verlangen. Die siebenbürgische Frage, die Frage der Dobrudscha und die Frage der unteren Donau sollen im Bordergrunde der Berhandlungen stehen.

Beter Carp verlangt die Abdaufung König Ferdinands.

Br. Berlin, 25. Jebr. (36.) Bon besonderer rumänischen Seite wird uns gemeldet: Derr Lupu Kosiafi, Kerweser des rumänischen Junenministeriums, hat im Ramen des früheren Ministerpräsidenten Beter Carp der rumänischen Delegation, die von der Jasser Regierung zweds Berlängerung des Vasserunflichendes mit den Bierbundmächten nach Bufarest entsandt wurde, solgende Ecklärung überreicht: "Derr Beter Carp dittet Sie, Seiner Waselit gehorsamst unterdreiten zu wellen dos seiner Weinung nach, selbst wenn der König den Frieden mit den Kittelmächten unterzeichnen würde, sein weiteres Berbleiben auf dem rumänischen Thron weiteres Berbleiben auf dem rumänischen Die die Verlangen herberrusen sönnte, die die Reihe von Erschütterungen herberrusen sönnte, die der Aus in siese sanden von der seinen Fatale und solssche Volitif verursachten Bunden bedeutend erschweren würde."

Die ichweizerifch-italienifche Grengfperre,

W. T.-B. Bern, 25. Jebr. (Schweizerische Depeschen-Agentur.) Die Grenze zwischen der Schweiz und Italien ift vollfommen gesperrt. Der gesamte Personen-, Post- und Eliterverseht ist eingestellt, auch der Zugversehr zwischen Brieg und Iselle, was bisher bei Grenzsperven nicht der Fall war.

Gin japanifder Areuger verloren.

W. T.-B. Amfterbam, 26 Febr. (Drahtbericht.) Wie die Riederländisch-Indische Breiseigentur aus Batavia melbet. ift der japanische Kreuzer "Kajuga", der bor längerer Zeit bei Bantstraits gestrandet ist, als endgültig verloren zu betrachten.

Der Vorstoß der Frangosen im Sundgau.

W. T. B. Berlin, 26. Febr. (Drabtbericht.) Aber den Borftog der Franzosen wird gemeldet: Am 23. Februar fenerte der Franzose im Sundgau aus 52 Bat-terien, Kaliber bis 28 Bentimeter, und aus schweren Minenwerfern an 30 000 Artilleric-Geschoffe und 450 schwere Fliegerminen gegen unsere vorderen Linien, daß Batteriegelände und die Straßen im Abschnitt Rieder-aspach-Erbrücke-Niederdornburg. Um 1 Uhr mittags ließ er aus Kreuzwall gegen Riederaspach Gas ab, das fiber Norden nach Roxdwesten trat und in das Thannertal gog. Auch mit Granaten verfucte er ben Abichnitt zu vergafen. Rach einem fiebenftundigem Feuer ftilrmten drei ausgeruhte, durch Bochen hinter der Front zum Angriff geschulte Bataillone an. Stredenweise brach ber Sturm ichon in unferem Feuer nieder. Bei Erbriide wurde er im Rompf Mann gegen Mann erftidt. In Riederaspach drang der Feind ein. Die Befatung war an Zahl unterlegen, geschwächt, erschüttert und betäubt von den gobilvien Detonationen, aber fie sogerte feine Sefunde, martete feine Referben, feine Silfe ab, griff den Feind an und warf ihn binaus. Die gange vordere Linie ift feit in unferer Band. Infanterie und Artiflerie ichlugen fich alfingend. Der Feind hat in ihrem Jener ichwer bluten miffen. Gefangene erzählen davon.

Deutsches Reich.

Weitere Gingelheiten gum Tob bes Großherzogs von Dedlenburg. Strelig.

Berlin, 25. Febr. Zum Tode des Großberzogs von MadlenburgStreith meldet die "B. J. am Mittag" jolgende Einzelheiten:
Großberzeg Adolf Friedrich unternahm Samstagnachmittag einen Spaziergeng, wie immer ganz allein. Als er am Abend nicht zurüczelehrt nar, ließ mann durch Diener den Park und die mmllegenden Kandenier absuden, weil man einen Unfall des Großberzogs difürchete Als die Rachforschungen erfolglos blieden, holte man Sonntegvermittag Militärzu die heite herbei. Anch Berliner Ariminalbeamte beteiligten sich mit Polizeihunden an der Suche. Gegen Wittag sand Leibiger Brede am Kalferfannt, eine Stunde dem greßberzoglichen Schösfer Arede am Kalferfannt, eine Stunde dem greßberzoglichen Schösfer entsent, die Weite und einen Handherzogs spen, der der Kinde er den schwarzen Bogdund des Großberzogs spax. Man öffnete run die Schleusen des Leiche des Großberzogs war. Man öffnete run die Schleusen des Leiche des Großberzogs, die den der Strömung bereits mehrere hundert Veter sotzetragen war. Die Leiche neize eine Schwarze dundert. In den Leyten Togen zeigte sich beim Ereschene kurtde im Barlbause ausgedahrt. In den Leyten Togen zeigte sich dem Erescherzog eine ich were Welan dolle, der jich der Jehre Bardelung abschles, Aus dem Schreibeig des Gershordenen murden,

mehrere verfiegelte Briefe vorgefunden.

W. T.-B. Neu-Strelis. 28. Hebr. Wie die Aandeszeitung" weldet, sandten der Kaiser und die Kaiserin solgendes Telegramm an die Erohderzeit und die Kaiserin Glischen Deutschen Gereity "Auf tas szeiste erich üttert durch die Rachticht von dem plöglichen Ablieden Deutsch Sohned, sprechen wir Die unset von dem plezzen sommentes Beiseid aus. Gott gebe Dir Kraft in dieser schweren Stundel Bor wenigen Wechen war er noch so frisch im Dauptquartier. Welch schweres Leid für das Landt Wilhelm. Bitwia."

Paners Rede.

Berit., 25. Februar.

Bigekangler v. Paper führt fort: Laffen Sie mich meinen Faben wieder aufnehmen. In dem Rage, als die Berbunteten Regierungen fich zu Trägern für

eine neue, den neuen Derhaltniffen entsprechende Politik

mochen, ift ihnen auch bas Bertrauen ber Bevollferung und ber Bollsbertretung zugewachfen. Reichstag und Reichsregierung find fich naber getreten und haben versucht, einander beffer gu berfteben, und aus ber gebieterifchen For-berung, gegen augen bin Einheit gu geigen, ift ber Wunfch nach einem möglichst einmutigen Zusammenwirfen erwachsen. Diesem auch einen greifbaren Unsbrud gu geben, ift viel flagisrechtliches Ropfzerbrechen aufgewendet worden und es ist wohl ein Beweis bafür, daß wir, das sogenannte Bolf der Denfer, im Krieg recht praftisch handeln gelernt haben, wenn schließlich an Stelle einer staatsrechtlichen Form eine rein praftische Lösung gewählt wurde. Das reibungslose Zusammenarbeiten soll einsach ohne frants-rechtliche Reutonstruftion und ohne an Schlagworten hangen gu bleiben, baburch erreicht merben, bag man im Bege ber Berftanbigung burch Aufnahme einzelner, bas Bertrauen ihrer Rolligen geniehender Parlamentarier aus bem Reichstag und aus bem preugifden Lanbtag in bie Reichsregierung und in die preußische Regierung das gegen-seitige Bertrauen zwischen Regierung und Bolfsbertretung zu stärken, der gemeinsamen Politik seste Unterlagen zu be-reiten und die Führung der Geschifte zu erleichtern versucht. Bie biefer Berfuch, an bem ich aftib und paffib beteiligt gu fein die Ehre habe, ausfallen wird, lätt fich felbstverständlich noch nicht überseben. (Abg. Kreth: Sehr richtig! — Große Beiterfeit linfe.) Soll biefe Entwidlung Fruchte tragen, fo feht fie guten Billen auf allen Seiten boraus. Aber ber ift noch meiner Meinung auch borbanben, eingelne ausgenommen. (Gehr gut! rechte; Beiterfeit finfs.) Obne ibn ift die Berftanbigung, um die es fich boch in der hauptsache hontelt, nicht möglich.

Ift ber gute Wille vorhanden, wovon ich Abergengt bin, fo tonnen bem Reiche, seiner Regierung und seiner Bolfdvertretung viel Arbeit und Sorge, viel Berbruft und Kamp! ersvart und für die Kraft bes Deutschen Reiches in feiner Gesamtheit eine wesentliche Stärfung gewonnen werben.

Die Hoffmung ist berechtigt, des diese Kriegsschöpfung den Krieg überdauern wird. Leider wird, je länger der Krieg kouert, das Bild don Geschlossenheit, Opferwilligkeit und gegenseitigem Vertrauen durch Vewegungen den beiden Extre men etwas gehübt, wenn auch nicht in dem Mahe, das daraus Bedenken für unsere Ankunst entsteben könnten. Die am meisten ins Auge fallende Erscheinung ist der don der äußerste Alinken Wochen ins Leben gerufene, wenn auch bald wieder zur Ruhe gekommene

Streit.

Bom Standpuntt ter allgemeinheit muß er aufs tieffte beflagt und verurteilt werden. Brautig genug, bag man barüber freitet, wer ihn beranloft bat (Gebr gut!), bie eigenen Bolksgenoffen ober die Ausländer. Er hat vielleicht, namentlich mas feine Wirfung in ben Kriegebetrieben onlangt, nicht in bem Duge geschabet, ale gunächst befürchtet Geschabet bat er aber bod (Bustimmung.) icon baburch, bag er bie Doffnungen unferer geinbe auf unferen politischen und wirtichaftlichen gufammenbruch aufs höchfte gefteigert und badurch unfece Audfichten auf ten Frieben beeinträchtigt bat; niem und tann toiffen, ch er nicht ben Rrieg gar birett berlangert bat. Er hat viele Arbeiter und Angestellten — leiber nicht bluß die Streiklustigen — in wirtsschaftliche Schwierigkriten pebrucht. Er hat Menschenleben und Menschenalus gekostet. Benn, der Schoben nicht größer geworden fit, so ist das nicht best Verbienzie berjeungen, die dem Streik begonnen haben. (Sehr richtigt) Die Erwertschaftle und die Leichten und die Leichten benn aus schaften und die faginibemakentische Bartet baben benn auch ibre Beieiligung am Streif abgelehnt Ge mar ein Jehler, bat fie sich bann bach venigstens teilweise ber Bewegung angeschlosien baben, wie sie erklärten, um bie Bewegung in Schronfen gu halten und Schlimmeres gu berbuten. Giche: ift, bag fie baburch die Bewegung, bie fie felbft als zwed. wibrig und icablich machen, verftartt baben. Zweifelgielt baben, bagu maren lie wehl gu fcmach bertreten. ftanbe anberer Mrt, mefentlich mont bie Befonnenheit und die Enticoloffenheit bes obrictettlichen Gingreifens, Die Genüchtenung und Mangel an Belb, haben mohl mehr ber Bewegung ihr Enbe bereitet. Zweifellos wirb fich über Diefen Straff eine große Debatte im Saufe Ihr vorzugenfen, liegt nicht in meiner Abficht, ich beschränte mich auf einige Bemerhingen.

Die Zwede, die mit ihm verfolgt wurden, werben wohl verschiedene sein. Ich bezweitle, daß irgerd jemand ernstlich geglaubt hat, daß auf dieses Signal din auch nur das in den Fabrifen beschäftigte deutsche Bolk sich erbeten, bas doch immerhin recht erträgliche Joh seiner Repterung abwerfen und Arm in Arm mit den sogenannten Proletariern aller Länder das Deutsche Meich mit bem Idealregiment der Bolf dewist veglinken werte

Wenn bezwedt werben follte, bie Bewegung gugunften ber Giuführung bes Reichstagswahlrechts in Breuben gu ftarfen, möchte ich umgefehrt annehmen, bag nichts fo bas Buftanbetummen biefes Gefenes gefährbete als eben biefer Streit.

burch bie Art, wie er bon den Gennern dieses Wahlrechts politisch ausgenüht wied. Ebensowenig einleuchtend ist der Gedanke, durch den Streik die Ernährung einleuchtend ist der Gedanke, durch den Streik die Ernährung es am beiter gestehung ohne Wirkung bleiben. Sie hätte ja einen Sinn nur, wenn es am auten Willen in der Leitung der betreffenden Organe kehlen wirde Es ist auch schwer, sich verzustellen, wie in den Krager, des Belagerungszustandes, der Schubhaft, der Zensur usw. durch einen Streik eine Besserung herbeigeführt werden sollte, sei es im Wege

ber schleunigen Juangriffnahme ber Geschaebung, sei es im Wege des Drudes auf die Haltung der Militärdehörden. Erdlich wird behauptet, das der Streik der baldigen Derbelführung des Friedens zu dienen geeignet gewesen wäre. Das würde doch voranssehen, daß auch die emisprechenden radisalen Parteien in anderen Ländern sich anschließen und auf ihren Kriegs- und Vernichtungswillen verzichten würden, und dann müsten diese start genug sein, die Wacht in ihren Ländern an sich zu reißen. Kirgends hat sich dieser Wille und diese Racht gezeigt.

Umgefehrt brangt fich unabweisbar ber nahrliegenbe Gebante auf, bag bie Möglichkeit eines Friebens um fo weiter abrudt, je mehr bie Gegner ben tiefen Grund innerer Rampfe bei und glauben.

(Sehr richtig!) So viel vom Streik. Ber ihn zu verantworten hat, mag das mit seinem Gewissen ausmachen. Er hat weder der Sache des Buterlandes noch der des Bolkes gedient. (Sehr richtig!)

Aber auch auferhalb der Neihen der Streifenden wird gegen das Gebot des Zufammenhaltens jchwergestündigt, nicht bloß von links, sondern auch von rechts. (Ledhafte Zustimmung.) Niemand ist, seitdem die Erörterung der Kriegsziele freigegeben worden ist, das Necht verwehrt, seine Reinung über diese und über den Inhalt des kinktipen Friedens öffentlich auszuiprochen und auch dafür zu agitieren. Daß diese Ausforsche für jeden, der das Wohl tes Baterlandes im Auge dat, ihre Grenze findet in der Kinkssicht auf dieses Wohl und damit auf den Umstand, daß jedes öffentliche Wort in der ernsten Zeit, in der wir stehen, auf das In- und Ausland von dieleicht weitgehender Wirkung ist, das ist so selbsberständlich, daß man es nicht erst noch aussprechen müste. (Lethafte Zustimmung.) Und doch, wie wenig wird diese Kücksicht zeildt.

Wie von rechts, fo auch von links glaubt man baburch feiner Bolitik Kraft geben zu IInnen, bah man benjenigen, bie anderer Meinung fino, den guten Glauben und die Baterlandsliebe absocicht und fo ihre Gründe zu entwerten fucht.

(Große Unrube rechts und ftürmtiche Zurufe des Abgeordeneten v. Eräfe: Cleichstellung ist unerhört! — Fortdauernbe große Unrube auf der Rechten, lebhaste Zustimmung dei der Mehrbeit.) Eigene Meinung wird in starkem Selbstbewußtsein für so unsehltar erachtet, daß nur Charafterschler des Gegners nuch desten abweichende Meinung erklären könnte. (Sehr richtigt) Es ist peinlich, daß diese üble Gewohnheit früberer Jahrzehnte jeht in den Zeiten, in denen wir uns seiter als je aneinanderschließen solltan, wieder aus der Rüstkammer herborgeholt wird

mit ber Folge, bag uafere Gegner immer wieber Rraft gu weiterem Biberftand ans folden falfden Bengniffen ichovfen.

(Rebhafte Buftimmung bei ber Mehrheit; Buruf: "Olben furg"; fortbauernbe Unrage rouis und Amifchenrufe rechts.) Dag es nur ein fleiner Bruchteil unferet Belfes ift, ber fich auf biefen Boben fiellt, wird bon unferen Feinben nicht weiter beachtet, und das ist exflärlich weil auch Minderbeiten bei geschidter Arbeit für ben Feind größere Bebeutung haben fonnen, ale fie in Wieflichfeit haben. (Erneute große Unsube rechts, lebhafte Bustimmung bei ber Mebrheit.) Go baben unfere Reinbe Die Babl, ob fie ihre Pfelle gegen uns aus bem Röchte ber außerften Linfen ober ber außerften Rechten entnehmen wollen, pleichgültig, ob es tiefen paßt ober nicht. (Lebhafte Suftimmung.) Es mare für unfere Brüter an der Front wie für ims zu haufe viel, viel beffer, venn man nicht die Herzen mit der bargen Sorge erfüllt, baft Die Intereffen bes Bateclandes in bochfter Gefahr feien, trenn nicht nach bem Billen einer Dinberbeit regiert (Lebhafte Buftimmang bei ber Mehrheit.) Und es muß fehr fcaben, wenn mir offentlich unter tem braufenben Beifall einer trufendlöpfigen Menge in ber lehten Boche Schlagworte, wie bas ven ber "nieberträchtigen Frieden bresolution des Reichstage", geprägt und vor der Bhantasie der erregien Zuhörer das Bild des erfehnten Reichstanglecs heraufbeichworen wirb, auf bea geich offen wirb, ber aber auch ichieft (Unruhe rechts; lebhaftes Schr richtig! bei der Mehrheit.)

Sich felbit im Bugel gu halten, Gelbstbifgiplin au zeigen, bas int bas Minbefte, mas bageger beelangt werben muß. Wer bas nicht fann, verwirft bas Recht, fich gu Richtern fiber anbere aufguwerfen.

(Stürmifcher Beifall bei ber Dehrheit und Unrube rechts.) Beifie Rampfe werden fich über die Frage ber Ben fur, ber Souphaft und bes Belagerungsgustanbes enb fachen. Gie bier einzuleiten, liegt mir fern. 3ch mochte nur mehr proftifche Gefichtepunkte berichren. Auf grundfabliche Regelung ber Frage, die eine bollftanbige Umanberung der bestehenden Gesetgebung gur Boraussehung batte, mabrend bes Rriege fann beute nicht mehr gerechnet werden. Immer von neuem aber tommen neue Falle, neue Erregungen und neue Beschwerben, die geprüft werder und benen abgeholfen werben foll. War es bei biefer Sachlage nicht auch bier wieber am beften, fich barouf zu befchranten, praft: . de Lösungen zu suchen, unter allen ftaatbrechtlichen Norbehalten ben Beteiligten und ber Allgemeinheit wenigftens fo rafd und dringlich zu helfen, ale es bei der beute bestehenben Gesetgebung möglich ift? Alle bisberigen Auseinanbersehungen haben immer mit einem teilweisen Räherkommen geendet. Ich möchte hoffen, daß ein folches, wenn man fich in der Hauptsoche auf den praktischen Boden bogibt und nicht gu enge Grengen giebt, wieber gefunden werden fonnte. Das Rähere muffen die weiteren Berhandlungen ergeben. wesenslichen hat sich Ihr Ausschuß, wie es scheint, auf diesen Boben gestellt. Das neue Steuern

kommen werden kann nicht überroschen. So dart die Note brücken, ist es doch nötig, mit über hilfe das Gleichgewicht zu balten, als dem Grundsch zu huldigen, der ohnedies allmählich sich breit zu machen beginnt, das, wenn man so viele Schulden habe, es auf einige hundert oder tausend Williamen mehr oder weniger nicht ankomme. Man braucht kein Pedant zu sein, um die Gefahr zu erkennen, die in dieser der lodenden unterliegen noch den Beschlüssen des Bundesrats. Dann werden die Lerren sicher in der Lage sein, daß sie kinen dargelogt werden. Enigehen werden sie ihnen nicht.

d) hie (

bie Ernährungsfrage wird chne Aweisel in den Beratungen des hohen Houses wieder eine große Rolle spielen. Es ift menschlich begreißlich daß bie Riogen nicht aufboren - bei unferen Feinden wie bei ben Reutralen tonnen Gie Tog für Tag biefelbe Ericheinung beolachten - und es fann ja im allgemeinen nicht bestritten werden, daß die Bustande auf dem Gebiet des Grnahrungswesens auch bei uns vielfach unbefriebigenb find. Die Beschwerben über bie mangelhafte Art ber Berteffung werben baburch bestärft, bog Erzeuger wie Berbraucher keinestregs immer das Ihrige tun, um einen gerechten Ui beseich berleiguführen. Elüdlicherweise find bei uns die Mogen über die Berteilung des Brotes, das doch das Rudgrat unferer Bolfdeinahrung ift, mit ber Berbefferung ber Organifation immer mehr und mehr zurudgegangen. Angefichts mancher Entrefrungen, die und die Berhaltniffe auferlegt haben, freue ich mich, wenigstens die beruhigende Er-Harung abgeben zu tonnen, bag entgegen ben bisber entftanbenen Befürchtungen, eine Berfürzung ber Brotration gurgeit nicht in Ausficht genom. men mirb. (Brato!) Daran muß aber fofort bie bringende Mahnung an Erzeuger und Berbraucher gelnüpft wecden, diese Ankundigung nicht eiwa als Anlaß zu benuten, ibre Pflichten gegen bas Batersand nicht auf die leichte Achsel gu nehmen. Jede Berinndigung des eingelnen auf die fem Gebiet muß bie Gefamtheit entgelten. Die Boffnung, bon aufen ber Brotgetreibe gu befommen, berechtigt weber bie Intereffenten noch bie Reichsorgane, fie offiziell als bereits geliefert in die Rechnung einguftellen. Die Bert bagu wird fpäier, hoffenilich balb, fommen.

Beithin verbreitet und nicht blog in den Interessentreisen ist, um ouch das noch zu berühren, die Befünchtung, daß die Organisationen zur Beschaffung und Berteilung der Ledensmittel und Röchtoffe und ähnliche Zwangsspudistet und moncpolähnliche Einrichtungen in Industrie und Sandel weit über die Dauer des Kriegs hinaus, vielleicht für immer, den Keichs wegen auf Kosten der Freiheit und Selbständigseit des einzelnen aufrechterhalten derfen. Der Standpunkt der Reichsleitung ist das nicht. (Lebhafter Barfall) Die Miwirkung von Dandel und Industrie dei dieser Regelung wird dieselbe wesentlich erleichtern. Es ist deshald im Reichslinteresse, her nitzuardeiten. Sie werden es auch so wengehend wie möglich in der hand haben, die Auflacht ung kfrist zu verkürzen. Lassen Sie mich zurücktonnen auf die Nahmung, mit der ich begonnen habe, auf den

Ruf nach Bufammenhalt und Ginigfeit. (Sturmifde Burufe rechts: Gie ftoren bie Ginigfeit! Glode bes Brafibenten.) Jahre fowerer Rampfe und

feit! Glode des Bräfidenten.) Jahre schwerer Kämpse und Entbehrungen liegen hinter und. Bergleichsweise kurg ist dagogen menschlicher Boraussicht noch die Spanne Zeit, die und nich dem Frieden irennen wird.

Rur eins tonnte noch unferen Feinben belfen: Deutsche Aneinigleit hinter ber Front.

(Eineuter Lärm rechts: Sie stören die Einigkeits Gegenrufe links. Glode des Rrufibenten.) Wir sind es unferem undmreichen deer und seinen hervorrogenden Jührern schuldig, ohne Ansehen der Berson zurüczuhalten, was uns trennt und geschlossen der Berson zurüczuhalten, was uns trennt und geschlossen der Berson zurüczuhalten, was uns trennt und geschlossen der Reiher Wann hinter sie zu treten. (Stürmischer Reifall und Kände-tlatschen auf der Linken und im Zentrum. Lauter Widerspruch, Phuirufe und Rischen rechts. Erneuter lauter Beifalllinks und im Zentrum, durch den der Widerspruch der Rechten erstickt wird.)

Bigeprässtent Dr. Bassche: Durch Sändestatschen und Bfniruse entspricht man der Würde des Saufes nicht. (Reie Zuruse rochts. Ruse links: Das ist die Baterlandspartei!) Ich bitte, die vielen störenden Zwischen ruse, die namenisch von rechts ausgehen, zu unterlassen. Ich schlage vor, die nächste Sitzung margen 11 Uhr abzuhalten.

Abg. Freiherr v. Gamp (D. Frokt.) und Abg. Prinz Schönaich-Carolath (natl.) schlogen als Sihungsbeginn 1 lihr vor.

Abg. Graf Westarp (fonf.): Ich schlage vor, die Sihung um 2 Uhr beginnen gu laffen, bamit wir genügend Beit haben, ben Wortsaut ber ber-

ausforbernden Rebe zu studieren, bie wir eben gehört haben. (Lauter Beifall rechts und Wiber-

bie wir eben gehört haben. (Lauter Beifall rechts und Widerspruch links.) Lei der Abstimmung wird der Borschlog des Grafen Bestarb gegen die Stimmen der Deutsch-Konservativen ab-

Wiesbadener Nachrichten.

gelehnt. (Banbeflatichen und Burufe lints.) - Schluf 41/4 Uhr.

— Die Sommerzeit 1918. Die Ersahrungen, die man disher mit der Sommerzeit gemacht hat, hoden Beranlassung gegeben, die Sommerzeit erdeblich zu erweitern. Während die Sommerzeit 1916 für die Zeit dem 1. Mai dis 30. September, für 1917 vom 15. April dis 16. September festgeseht war, wird sie in diesem Jahr, wie die "Kordd, Allg. Ztz." schreibt, bereits am Cstermoniog, den 1. April, beginnen und erst am Schntag, den 14. Oktober, enden. Kach normaler Zeit geht die Sonne am 1. April um 5 lihr de Min. auf und um 6 lihr 40 Min. unter. Infolge Vorrüdung der lihr um 1 Stunde ersolgt der Ausgang der Sonne erst um 6 lihr 55 Min., der Untergang um 7 lihr 40 Min.

— Rleine Rotizen. Im Inkliut Corant hier, Abelheidftraße 25. find am Donnerstag, ben 28 d. M., von 21/2 bis 61/2 Uhr die Arkeiten bes Sanbarbeitsseminars ausgestellt. — Bon bem einheimischen Maler und Schriftfteller Obfar Meher. Elbing ist wieder ein Kaiser-Biltuis in der Kunjihandlung Küpper, Taunusstraße, ausgestellt, bas durch sprechende Könlichkeit aussällt.

Dorberichte Aber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

*Relibent-Theater. Am Donnerstag und Freitag wird der bier so beliefte Kinig! Bavr. Dosschauspieler Konrad Dreder mit seinem Minndener Schauspielpersonal ein sweitägiges Gastspiel absolvieren. Es gelangt am Tennerstap ein neues Lusispiel, "Die Spaden am Dad" den Real unt Ferner zur Ausstührung, worth Dierter Dreder die Kelle des Seisensderlanten Greindach spielt, und am Freitag die Gesangtpesse "Die beiden Reidenmiller" mit Direttor Dreder in der Kelle des "Mathios Ecklegel". Der Borbersauf zu beiden Borkulungen beginnt am Tienstag

* Aurhaus. Ebnin kilder, welcher heute zu ben größten 'ebenben Pianifien gablt, trin am Freitag als Golift in bem 10. Boliuskonzerte auf. Der Karrenderfauf an der Lagestaffe hat bereits ein-

Botträge. Der britte Bertrag von Pfarrer Lieber findet kommenden Freitag abendo 81/4 Uhr, im Luthersaal statt über das Thema: "Die Wobrheit der Gristlichen Ewigkeitshoffnung".— "Kranke Seelent Richtwege für die Ungefriedenen, Rervollen, Ungludlichen und Berfenfeitenten", über biefes Thema wirb Schrift fieller Emil Beters. Berlin-Reuenhagen, einen Bortrag halten, und zwar am fommenben Freitag, abends & Uhr, im Zivillafino.

* Reues Mufeum. Die geplante nachte großere Ausstellung bes "Naffauischen Kunftbereins Wiesbabener Gefellichaft für bilbenbe Kunft" tann urgen ber flachtsperre noch nicht eröffnet werben. Es bleiben baber mit einigen Anterungen noch weiter ausgestellt: bie grapbifden Platter bon Turer, Rembrandt, Schongauer ufw. und bie Kolleftienen von hand Bolder, Karl Stohner, Max Rappaport, Richard Dreber, Otto Dix, Love Feldberg, Phil. Mobrow u. a.

Aus dem Dereinsleben.

* Die Coliften bes am Mittwoch, abends 71/2 Uhr. im Raftino Bottfindenben Rongertes bes "Bereins ber Runftler und Runftfreunte" find tie Mitglieber bes Ronigl. Goftbeaters in Durden, Telila Reinhardt und beren Gatte, ber Baritonift Guftab Boutentorf Es fommen Arien von Mogart, Weber, Birbi, Lieber bon Biobms, Chubert, Bolf und Pfigner und Duette von Brabus

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

PC Dopfieim, 24 Rebr. Unter bem Borfit bes Burgermeifters Sportborft batten fich Bertretungen ber Gemeinbeförperschaften, Bebrerichaft und Geiftlichteit, ber Landwirtichaft, ber Induftrie, bes dar dwerks und ber schhandigen Gewerbetreibenden au einer Bespreckung im Sathaus eingefunden, um Mittel und Wege zu finden, um aller denen Existenzmöglichkeit zu verschaffen, die der Krieg mitten aus ihrer Tätigkeit herausgerissen und die dei ihrer Rüschebe m eine traurige Loge kommen, vor allem aber das seldhändige Dondwert. Ein Bertreter bei biefigen Induftrie gab bie Berficherung, bag alle Induftrieunternehmungen am Blabe bie Sache finangiell zufs weitgebenbfte unterfrühen und forbern werben. Das gleiche muffe con ellen Erwerbegruppen und befonders von unferer Landwirtschaft ermartet werden. Dem selbständigen handwerk, bas inter dem Frieg große Not leidet, möge man jeht mit Aberweisung bon Aufträgen unter die Arme greifen. Sämtliche Teilnuhmer frachen sich für die Bildung einer hilfstommission aus, in die 30 herren gewählt wurden. Bürgermeister Sporthoch wurde zum Berfibenben befrimmt,

= Topheim. 25. Febr. Durch einen traurigen Unglüds. fall bot bier ein pterjahriges Rinb fein Leben verloren. Wahrenb bie Mitter mit Waschen beschäftigt war, spielten die Kinder im Hose, webel ber bierlährige Anabe in einen Kübel woll helhen Wassers hürzte. The Verledungen, die er dabei erkitt, waren so schwer, dah er darb. — Auch bei der zweiten De laver ft eigerung im hiesigen Bemeindewald erreichten die Preise ziemlich die gleiche Sohe wie bei der erften Der Gesamterlos belief sich auf 3155.50 M. — Das Eiserne Kruz erhielten Landsturmmann August Nievlah und Muekerier Wilhelm Weber.

Aus Proving und Nachbarschaft.

ht. Arantiurt a. D., 25. gebt. Am Samstagabend wurden wöhrend ber Etrafenbahnschri von Sachsenhausen nach dem Schaufpelelbause einer jungen Dame Rieid und Mantel vollsstandig gerich utten, ohne bag es von den Mitschrenden bemerkt wurde. Der Gube konnte leider bis jest nicht ermittelt werden. Der hübere Araiscubausdiener Karl Suter, der im Noveniber v. J. die Eisenbalmichaffnerin Paula Weigelt ermordet hat, gestand im Untersuchungsgefängnis zu Schwhz, auch an der Austig. Poire in Jürich in der Nacht zum 1. Juli 1917 einen Lust mord berült gu boben.

Pranffurt a. De. 24. Betr. Die liabtifden Steuera für 1918 werten, bie Genehmigung ber Stadtverordneten-Berfamm-lung benausgefest, ben 172 auf 180 Drog, er bobt. Meues aus aller Welt.

Berbeerenber Boltenbruch und Birbeljiurm. W. T.-B. Mm ft er b o m , 25 Gebr. Die Rieberlandifch Indifde Breifeagentur melbet aus Botavia, bag inscige eines heftigen Wolfenbruches und eines gemaltigen Birbelfpurmes halb Batavia unter Wasser fiebt. Mehrere Törser sind weggespult worden. Einige taufend Menschen

Handelsteil. Mitteldeutsche Creditbank.

Der Jahresbericht des Instituts für das Geschäftsjahr Der Jahresbericht des Instituts für das Geschäftsjahr 1917 verzeichnet einen Gewinn aus Zinsen und Wechseln von 7.17 Mill. M. gegen 6.02 Mill. M. in Vorjahr und Provisionen von 3.54 Mill. M. (i. V. 3.11 Mill. M.). Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen weisen wie im Vorjahr einen Gewinr nicht aus Die Unkosten haben sich um den erheblichen Beirag von 1.21 Mill. M. vermehrt, was sich hauptsächlich durch das Anwachsen der Gehälter, Gratifikationen usw. sowie die außerordentliche Preissteigerung aller Materialien erklärt. Für die zu den Fahnen einberufenen Beamten und deren Familien und für andere Zwecke der Kriepsfürsorze haben wir 706 000 M. verausgabt gegen Kriegsfürsorge haben wir 708 000 M. verausgabt gegen 573 000 M. im Jahre 1916.

Der Gesamtumsatz belief sich im Berichtsjahr auf Der Gesamtumsatz beitel sich im Bertzussjähr auf 20 Milliarden Mark gegen 18½ Milliarden Mark im Vorjahr. Der ausgewiesene Eruttogewinn stellt sich auf 11.24 Mill. Mark gegen 1653 Mill. M.; der Reingewinn hat sich von 4.52 auf 4.85 Mill. M. crhöht. Die Dividende wird mit dem erhöhten Satz von 7 Proz. (i. V. 6½ Proz.) vorgeschlagen und 114 906 M. (i. V. 103 961 M.) vorgetragen. Die Rilanz weist folgende Posten auf: Aktiva:

schlagen und 114 906 M. (I. V. 103 961 M.) vorgetragen.

Die Rilanz weist folgende Posten auf: Aktiva:
Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Notenund Abrechnungs- (Clearing-) Banken 31.53 Mill. M. (19.33
Mill. M.), Weensel und unverzinsliche Schatzanweisungen
148.93 Mill. M. (I. V. 76.89 Mill. M.), Nostroguthaben bei
Banken und Bankfirmen 93.75 Mill. M. (I. V. 30.55 Mill. M.),
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere
55.85 Mill M. (I. V. 43.18 Mill. M.), Vorschüsse auf Waren
und Warenverschiffungen 57 050 M. (I. V. 1.15 Mill. M.),
Korsortialleteiligungen 6.38 Mill. M. (I. V. 6.93 Mill. M.),
Korsortialleteiligungen 6.38 Mill. M. (I. V. 6.93 Mill. M.),
dauerude Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen
1.77 Mill. M. (I. V. 2.69 Mill. M.), Debitoren in laufender
Bechnung 180.95 Mill. M. (I. V. 153.14 Mill. M.), davon durch
1-örsenglingige Wertpapiere gedeckt 86.86 Mill. M., Bankgetäude 10.16 Mill M. (I. V. 8.50 Mill. M.), sonstige Immobilien
1.05 Mill. M. (I. V. 0.57 Mill. M.), Passiva: Aktienkapital
60 Mill M. (wie i V.), Reserven 9.25 Mill. M., Kreditoren
448.94 Mill. M. (I. V. 203.49 Mill. M.), Obergangsposten unserer
Niederlassungen untereinander 993 505 M. (I. V. 1.15 Mill.
Mark), urerhobene Dividenden 40 566 M. (I. V. 20 647 M.).

Die Geschäfte sämtlicher Abteilungen der
Bank (darunter also auch der Filiale in Wiesbaden)
gewarien eine erfreuliche Ausdehnung, die in einer erheblichen Erweiterung des Kundenkreises und starken Vermehrung der Umsätze zum Ausaruck kam.

= Frankfurt 3. M., 26. Febr. (Elg. Drahtbericht.) In

= Frankfurt s. M., 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Eilanzsitzung des Aufsichtsrats der Mittel-deutschen Credittank wurde der Jahresabschluß genehmigt und beschlossen, in der auf den 23. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Divi-dende von 7 Proz. (6½ Proz.) zu beantragen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlan L

W. T.-B. Berlin, 26. Februar. (Drahtberleht). Telegraphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 25. Febr. Wecheel auf Berlin 43.92% (zuletzt 43.05), auf Wien 28.90 (29.05), auf die Schweiz 49.85 (50.10), auf Kopenhogen 68.25 (68.75), auf Stockholm 72.50 (78.00), auf New York 222.00 (—), auf London 10.55 (10.50), auf Paria 38.85, (59.10) auf Paris 36.85 (89.10).

Banken und Geldmarkt.

S Vem Berliner Geldmarkt Berlin, 26. Febr. An der Börse bedaug tägliches Geld 4½ Proz. und darunter, Ultimogeld wird auf 5 Proz. und darunter geschätzt.

= Preußische Pfandbriefbank. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresabschlüsse und beschloß die Verteilung von 7½ Proz. Dividende, die mit 112.50 M. für jede Aktie ar der Kesse der Bank sofort zahlbar ist. Nach Krteilung der Entlastung an Aufsichtrat und Vorstand wurde die Zahl der Aufzichtsratsmitglieder auf 10 festgesetzt und Generaldirektor a. D. Hermann Heyl, Beiratsmitglied des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung, Berlin, wiedergewählt

* Die Preußische Hypotheken-Aktienbank in Berlin verteilt sus einem Reingewinn von 6 232 889 M. (5 832 781 M.) 61/2 (6) Proz. Dividende, also 1/2 Proz. mehr als die letzte

Friedensdividende.

Industrie und Handel. * Die Bergwerks-A.-G. Consolidation zu Gelsenkirchen

* Die Bergwerks-A.-G. Conselldation zu Gelsenkirchen schlägt wieder eine Dividende von 22 Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

* Bei der Rheinisch - Nassauischen Bergwerks- und Hütten-A.-G zu Stolberg (Rheinland) ist, nach der "Berl. Börs.-Zig.", eine Dividende von etwa 15 Proz. gegen 22 Proz. in Aussicht zu nehmen.

* Die Hamburg-Amerika-Linie wurde auch dieses Jahr vom Senat von der Pflicht zur Vorlage einer Bilanz entbunden.

Wettervoraussage für Mittwoch, 27. Februar 1918 von der Meteerologischen Abtellung des Paysikal Vereins au Frankfurt a M. Vorerst heiter, spater erneute Trübung und Erwarmung. Wasserstand des Rheins

am 28. Fobruar.

Biebrich. Perei: 1.20 m gegen 1.11 m am gestrigen Vormittag
Canb. e 142 e 142 e 4
Mainz. e 040 c e 631 e 4

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptideiftleiter: M. Degerburft.

Berantwertlich für beutiche Botiert: A. Degenborft; für Auslandspolitite D. phil. R. Grunm; für ben Unterhaltungsreit: B. b. Rauen burt; für Radridern aus Wieblaben und ben Nachbarbegieten: 3. B.: D. Diefenbach; für Genet und Lottigurt: 3. B.: C. Bosach ach girt Bermiders und ben flerenbach; für Genet und Lottigurt: 3. B.: C. Bosach; für Bermider ind ben flerenbachen. Ebud und Entgeigen und Setiauen: 3. Donnauf; idmilich in Wierbaben. Deud und Bertag ber u. Schellenbergichen Dol-Buchbanderei in Miesbaben.

Corrdituste ber Schriftleitung: 18 bis 1 Ubr.

Holzverkauf.

Donnerstag, ben 28. Februar b. 38. follen in ben Difiritien Gehrn und Pfaffenborn ca. 150 Amir. Reifer-Anappel-Bolg berfteigert merben.

Es werben nur biefige Ginmohner, bie fich burch Borgeigung ihrer Brotfarte ausweifen muffen, gum Bieten zugelaffen. Sanbler find ausgefchloffen,

Bufammentunft vormittags 10 1/2 Uhr vor Riarenthal, Wirticaft "Bum Sagerhaus". F587 Biedbaden, ben 25. Februar 1918.

Der Magiftrat.

Deffentlicher Vortrag

Emil Peters, Sch iftfteller, Berlin, Freitag, ben 1. Mars 1918, abends 8 Uhr, im Rafino-

"Arante Seelen"

Bege für die Ungufriedenen, Rathelosen, Rervofen, Understandenen und Einfamen, Unglücklichen und Seelenleibenben, Bon ben Ratfeln ber Scele und ben geheimen Ur-

gründen menschlichen Handelns. Karten 3 u. 2 Wt. num., u. 1 Mt. unnum., in der Hofmusstalienhandt. Geineich Wolff, Wilhelmstr. 16, und abends an der Kasse.

Ronzertiaal des Zivil-Kafino, Friedrichftr. 22 Montag, ben 4. Mary 1918, abende 71/2 Uhr: === Ronzert ====

ber herren:

Ernst Lindner, Königl. Breuß. Kammer-virtnos (Bioline); Arthur Rother, Kapell-meister (Klavier); Fritz Scherer (Tenor), famtlich vom Ronigl. Theater gu Biedbaben.

Rarten gu 4, 3 und 2 Mt. find zu haben in ben Muitalienbandlungen ber herren h. 200fff, Bilbelm-ftrafie 16, Ernft Echellenberg, Gr Aurgfraße, Franz Schel'enberg, Kirchgafe 33 und Stöppter, Rheinftr. 41. Der Kongertf ugel bon Bechftein ift aus bem Lager bes herrn D. Wolff.

Meine anerkannten besten Dauerbatterien

kann ich wieder in wöchentlichen frischen Sendungen liefern das Stück 2.— und Mk. 2.25

G. Eberhardt, Hofmesserschmiedemeister Langgasse 46.

Preussische Pfandbrief-Bank Bilanz pro 1917.

Aktiva. Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Pfandbriefe . . . Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Certifikate . . . 334 232 949 81 2 503 900 ---1 874 334 98 Freie Hypotheken Kommunal-Darlehen zur Deckung für Kommunal-Obligationen 105 298 539 61 7 092 785 71 467 095 80 Kleinbahnen-Darleben zur Deckung für Kleinbahnen-Obligat. Bestand eigener Emissionspapiere 1 130 829 44 Kassen-Bestand
Anlage in inländischen Staats-Anleihen
Guthaben bei Banken und kommunalen Kassen
Guthaben bei Bankhausern gegen Effekten
Bestand an verlosten Effekten. Kupons, Sorten u. Schecks 15 567 925 ---8 931 911 --145 000 --228 271 -Zinsen fällig am 2. Januar 1918 4 175 933 94 4 067 894 17 Zinsen rückständig aus 1917 und früheren Jahren 614 385 03 38 915 31 Anteil pro 1917 an den Zinsen per 1. April 1918 . 20 622 97 1 500 000 -100-487 891 393 77

Passiva. 4 024 954 95 Außerordenti. Reserve ausschl. diesjähr. Zuweis, v. M. 300,000 3 811 626 14 Agio-Reserve ausschl. diesjähr. Zuweis von M. 207,610,05 1 298 795 25 1 235 954 14 Provisions-Reserve ausschl. diesjähr, Zuweis. von M. 424,194.50 1041637-Reserve für besondere Bedürfnisse ausschl. diesj. Zuweisung von Mk. 200,000. - für Talonstouer 1 103 836 44 Reserve für Reichsstempel 140 210 -557 845 05 1 687 238 25 Pens'ons-Reserve - 61 645 20 265 785 300 ---Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfuße von 3%% 23 909 400 ---Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfuße von 31/2 % 41 577 100 -493 600 ---2 010 300 -79 595 700 ---Kommunal-Obligationen zum Zinsfuße von 3%% 4 184 900 ---Kommunal-Obligationen zum Zinsfuße von 31/2% 15 249 000 ---Kleinbahnen-Obligationen zum Zinsfuße von 4% . . . Kleinbahnen-Obligationen zum Zinsfuße von 3½% . .

1 318 343 22 3 463 368 66 487 891 393 77

Preussische Pfandbrief-Bank

Berlin, den 31. Dezember 1917.

Depositen .

Zimmermann.

Zinsen auf verausgabte Emissionspapiere

Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere

Dannenbaum. F484

4 513 00) --279 000 --

4 579 935 77

6 600 — 1 943 718 70

20 385 ---

Wer Kriegsbeschädigte

Raufteute, Barogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Bermitflungsstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt

Dotheimer Str. 1.

F245

Armen: Derein. (E.V.)

Dem nachstehenden Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1917 schieden wir voraus, daß den Verein am 1. Januar 1917 einen Beisand von 608 Mitgliedern batie. Dierdon sind im Laufe des Jahres 33 durch Tod, Wensun und Austritt ausgeschieden; diernach verdieder am 1. Jahuar 1918 ein Bestand von

biernach berbleibt am L. Jahuar 1918 ein Bestand von 573 Mitgliedern.

Am verlossenen Jahre erhielten 194 arme, hiesigs Familien eine regelmäkige, wöchenkliche Unterstützung an Brot oder Kartosieln. Außerdem wurden in 49 Källen eine oder mehrmalige Unterstützungen gewährt. Im Ganzen wurden bierfür 8042 Brote verausgadt. Da uns auch für diesen Binter wieder nur 200 Ir. Kartosieln zugewiesen werden sonnien, mußien wir uns mit diesem Quantum zufrieden geden. In den Wonaten Januar die Begi waren wir in der Lage, an untere Armen noch Sweienlachen, bestehend aus Sapo, Kohnen und Erdien, zu derteilen. An Weitennachten sonnien wir en 138 Familien gemischen Konsten lonnten wir en 138 Familien gemischen Konsten konstennen und Stanfe werden. An Arme und Franse wurden im Laufe des Jahres 854.60 Bet. dar ausbezahlt. An 15 arme Konstennanden vorden bore Beihilfen von ze 14 Mt. gegeben. Berner sind B Kaar neue Schuhe verausgadt worden. Witgliedern und allen denjenigen.

14 Mt. gegeben. Verner sind 8 Kaar neue Schube bermsgadt vorden. Unseren und allen benjenigen, welche und durch ireivillige Gaben in den Standsfebten, odige Unterstübungen gewähren zu können, direcken wir en dieser Stelle im Namen der Armen bierdurch unseren derzlichten. Dans aus. Ferner richten wir en unsere Mitglieber die Bitte, alle an sie berantreienden Gesuche um Unterstübung an unser Büro zu überweisen. Diesen, sowie den direct det und eingezogenen Ertundigungen und gewissendier Krüfung auch die entspreckende Unterstübung seitens des Vereins zu teil. Die kechnung nebst Belegen ist von der Brüfungskommission des Ausschusses gebrütt und für richtig des funden worden. Dieselbe liegt zur Einsicht den Insereilenten in unserem Büro, Nalbaus, Eingang Südsseite, während der Brüroftunden von 9—12 Uhr vormittags, von beute an acht Tage lang offen. F204

Abichluß ber Rechnung.

Die Einnahme betrug für das Jahr 1917 Wil. 11,783,68 Die Ausgabe betrug für das Jahr 1917 . 11,056.29

Mithin bleiben zu übertrogen in 1918 Mf. welche bestehen in Bont-Gutbaben bei M. Berls u. Cie. hier am 1. 1. 18 Kossenbestund am 1. 1. 1918

727,39 MIL. Diesbaben, ben 23. Februar 1918. Der Borftanb. Schreiber. Dreffler.

1000 fach bewährter Konservenglas - Oeffner -"Patent" D. R. G. M.



Stück 3 .- Mk.

Unentbehrlich

in jedem Haushalt!

Jedes Konservenglas leicht zu öffnen ohne Verletzung von Gummi-ring und Glas.

Für praktische Ver-suche bitte geschlossene Gläser mitzubringen.

WILH. HÖCKER

Großküchen-Einrichtungen Schillerplatz 2, Ecke Friedrichstraße.

Magnetlampen, Batterien, Metalldrahtlampen in allen Kerzenstärken 164

Hess, Installation, Tannusstrasse 5.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen huften, heiserfeit, Rachen-fatarrh und bergl. mehr. 29 Congenhof - Apothete, Langgaffe 11.

Beleuchtungs - Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44,

+++++++++++++++

Extra-Angebot! Nur so lange Vorrat

Hauben-Netze echtes Stück 1.35, 3 Stück 3.75.

F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Zwei Baggon Pinno 80 Bi Chicoree (Gemüje) Topinambut (Rattoffel-)

++++++++++++++

Gar Sanbler Grofhandelsbreife. Berfanf bei Enapp Lager Friedrichftr. 8.

GEGR. 1842 WIESBADEN, GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.

BURO NIKOLASSTRASSE 5. TEL, 12 UND 124.

Brennholz

Buchen=Brennholz, troden, per Beniner DIF. 6.50 frei Sans liefert

Jakob Rückert Morifftrafe 16. Telephon 4920.

gemijcht Bentner Mf. 5.50

frei aus Saus abgeholt am Lagerplan Mf. 5 .-

Ede Luifenftrage u. Rirchgaffe. Telephon 4920.

Anzündeholz, Abfallholz, Rantholger, Bretter, Latten u. Stangen in jeder Große liefert frei Bans

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2

agblatt-Kalender

bas Stud 10 Bf. gu haben im Zagblatthaus, Schalterhalle. Empfehle meine

10 Bäder Mk. 8.50. - Ab 1. März 10 Bäder Mk. 10.-. Die jetzt gelösten Karten behalten unbeschränkte Gültigkeit. Notel Adler Badhaus

Langgasse 42.

Rorfetten. Carl Goldstein.

18 2Bebergaffe 18.

Erfuche die berehrten Damen mir jeht die Korfetten, jeber Art, gur Bafche und Reparatur gu geben, ba die Materialien teurer und fnapper werben. 178

Ansertigung, sowie Lager aller Haararbeiten. Dette, Michelsberg 6.

Balaft-Cabaret Groß-Wiesbaden

Dobheimer Str. 19. Renes Brogramm !!

Damhofer-Eruppe. Georg Buffe.

Lifa Buchauer. Max und Morifi.

Ella Gerbany. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mt.

THE REAL PROPERTY AND PERSONS. Webr, 28tb. Bwiebelfamen Moolf Greel, Bellrittal,

Icansporte

aller Art, einzelne Itr. Kofs u. Kohlen, Aus, führen von Waggons bei. Weimer, Lubwigftrafie 6, Telephon 2614,

Rieine Umgüge, fowie Aofs und Kobien fahrt, Rah. "Rheinischer Sof". Mauergasse-Ede.

Shlanthaien

fowie brima gebedte Belg. u. Deutide Riefen Sched, verf, billig Schud inn. Oftviller Strafe 7, Sth. Ibeal-

Sareisma i dine verf. M. Doerenkamp, Abolisallee 35.

Piano, Sofa, R.-Tifch, Rom., Bettitelle mit Matrabe verf. Schod, Dellmunbftr, 5, Bart. r.

Eizimmereinrichtung

Schlafgimmer,
Salon, tabellos erhalten,
zu verf. Anzusehen Mittwoch von 2—4 Uhr bei Ballentin, Taunuostr. 5, 1 St. rechts.

Grofies eleg, weiß, eif. Linderheit, alles umftell-bar, mit Matrabe, Dech, u. Liffien an bert. Seipp. Eleonorenstraße 7.

Brillanten, Berlen,

Schmudfach. Bfanbiceine Uhren, Beftede, Löffel, Gabeln, Auffage, Lenchter, Gervice fauft au fehr hoben Preifen. Geighald, Weberg. 14. Brillanten, Berlen,

Schmudgegenit., Leuchter. Gervice, Auffabe, Beftede fauft au febr bob. Breifen Luftig, Taunubitr. 25. Tel, 4678.

Adfung!
Suche: 50 Betten, 50
Decketten u. Kiffen, 50
Aleiberschränfe, 50 Basch, fommoben u. Rechtische, 50 Tiche u. Stühle, iedes einz. Stüd fanse, Kannenhera, Hellmundstroke 17.

Bianins gesucht gegen bar. Angebote an M. Werbelon, Oranienstraße 6, 2.

Antauf von Vianos

und Dobel Bable bafür bie bodit-reellften Breife.

Otto Kannenberg, Bertriebegefchäft für gebr. Dobel aller Brt. unt Walromftr. 27.

the state of the state of Musgefammte Saare I. Bennig, Rariftrafe 2. Holzwolle und do. Sobelivane

u f. gefucht. A. Maner, Dotheimer Strafe 75. Rettes Fraulein als Plabanweiferin

pefucht. Thalia Theater. Orbentl, Alleinmabden für fleinen Saush, obne Rinber per balb gejuch Gloribestrafie 12, 3,

Bu Ditern wird bon bief. größerem Buro ein

Ceptling

mit guter Schulbildung gefucht. Selbitgeschriebene Offerten unter L. 517 an den Tagbl.Berlag erbet.

Jung. Caufburiche Lamen-Apothefe.

Junge verl. Bortemonn, mit 14 Mt. a. b. B. Bofts Lnifenftr - Brangol. G. B. Alamp, Sallgarter Str. 3. Gold. Broide

perforen, Weg. Bel, ubaug. Dranienftrafte 10, Gtb. 1, Gin Rafen-Rlemmer halbe Glafer) verl, Abgu-geben gegen Belohn, bei Angus, Langgaffe 31.

19 ... I verloren Beib. Stangenreiher auf bem Wege Saalgaffe,

Rochbrunnen. Burgitraje nach Bilhelm-ftrehe Abaugeben gegen Belohn, b. Genrich Fried, Kirchaeffe 52,

Richgaffe 52.

Aunge verlor v. Nieberberg, bis Bilowfir, Josep.
Gegen Belobnung absun Bilowfirahe 15, 1 redits,
Edw. gehät, Beutel m.
Inhalt verl. Sonnt. Abd.
gr. Eleftr, Schierst, Str.
(8, B. Albrechiftr, 36, 3 1

Berloren

Bejudistartentaiche Gibedfenleber. Geg. gufe Bel. abang, Rübesheimer Strafe 16, Bart, lints, Ein mit Bels gefüttert. leberner

Fahrhandiduh verforen, Absun, bei Ott, Wielanbftrafie 25,

Ein Ring m, lisa Stein gesunden. Abgub. Habs-burgerftr. 19, 2 1., vorm, Brauner Zagdbund entlaufen seit Samstag. Ihrider Straße 29,

Echter Tabak Grob. und Feinschnist wieder eingetroffen. B. Groß, Martiftraße S.

la fleckwasser fein Erfas, rein, vorzügl. Kriftallwaffer d. Walden von Sanbiduben ufw.

Drog. Bade, Taunusftr. 5. Haar-Shampoon

Paket 25 Pf. Parf. Altstaetter Ecke Lang- u. Weberg.

Ariffall-Creme

Greme Gimons a 2 Mt. (Friedensware!)
Barfilmerie-Handlung
Harfilmerie-Handlung
Harenitraße 4.

Bade-Schwämme, Puder Parfüm in groß. Ausw. Kästner & Jacobi Parfumerie, Taunusstr. 4

Tapetenfleber Bulberform, febr ergieb, Tapeten-Refte. Bagner, Abeinftraße 79.

Brima ftarte Schmiebehandleiterwagen billig gu vert, bei Betri. Sellmunbftrage 15, 1.

Unmachholz, feines, Sad 2.50 Mf. August Frohn, Lubwigstraße 6, Oth. B.

Bestattungs-Austalt Ernst Müller, Erd- und Feuer-

bestattung. Gegr. 1860. Tel. 576. Wallufer Str. 3.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. Ueberführungen

von und nach auswarts.

Gegr. 1865. Tel. 285. Beerdigungs-Anftalten Friede " Dietnt Adolf Limbarth Ellenbogengaffe 8.

or. Lager in all. Arten Solz- und Metall-Sargen

gu reellen Preifen. Gigene Leiden-Wagen und Arangwagen. Lieferant des Vereins für Jienerbeftattnug Lieferant d. Meamien-

Rrieger- und

Mm 24. b. Mts. ift Kamerab

Karl Finke perftorben. F 407

Beerdigung Mitt-woch nachm, 3 Uhr auf bem Gubfriebhof. Zusammen-funft 21/, Uhr am Bortal. Rege Teilnahme erwünscht.

Der Borftanb.

Juwelier u. Goldschmiedemeister

Langgasse 42. Fernr. 2331 (im Hause d. Hotel Adler) Stets Gelegenheitskäufe.

Trauringe in Gold auf Lager. Ankauf von Juwelen, alt. Silber zu Höchstpr.

Fortfebung der Berfteig erung in der Billa Bierftabter Strafe 88, Salteftelle ber eleftr. Babn Grengftrafte, morgen Mittwoch, 27. Febr. er., von 10 Uhr vormittags an.

elekte. Bahn Grenzstraße, morgen Rittwod, 27. genter von 10 Uhr vormittags an.

Bum Andzebot fommen: 1 elegante bronz. Standukt, 1 Schmudtasten, Kilder und Delgemalde, sehr ichone Basen in Metall, Glas u Borzellan, große Bartie Figuren u Rippjachen, elektr. Tischlampen, elez. Biertischlampen, 1 Opernglaß, 1 Epieroice (184 Teile), 1 gende Bartie seiner Reine, Litore, Biere u. Basichalen, einzelne Teller, Blatten, Schussen, Lassen, Schuseln, Lassen, Schuseln, Lassen, Schuseln, Lassen, Schuseln, Ernschle u. Mildsamen, Inderschalen, 12 silberne Existics in Eini, versilb Köffel, Wesser, Godelin, Gemuse-Löffel, Rassicelössel, Bischeriete, Tranchier besiecke, Butters und Kalemesser, Soßenkössel, 17 vergolbete Mossachisches, 134 Teile versilberte Bestode, 7 versilb, Becher, versilb, Kasses und Teeserotee, 3 dito Lassellaussische, Schreibseng, Brotsore, Messerbänke, 1 große Bartie iehr gutes Küchen und Kochgeschirt, große Emailschisseln, Eteinsbie, Meiserhänke, 1 große Bartie iehr gutes Küchen und Kochgeschirt, große Emailschisseln, Eteinsbie, Reisich, Reib und Onetschmaßeln, Bage mit Gewichten, 1 Gartenschans, 38 Aleschen beriched. Beine, 4 neue Klosetbürsten, 1 danbtosser, 3 danbtaschen, 4 schließlöche und noch vieles mehr.

Adam Bender,

Auftionator und Tagator, Tel. 1847. — Gefchäftölufal: Morititr, 7. - Tel. 184'.

Wegen Auflösung bes Saushalts verfteigere ich aufolge Auftrage am

Donnerstag, den 28. Febr. cr., morgens 9% Uhr beginnenb, in ber Bohnung 80 Raifer Friedrich-Ring 80, 2. Stock

folgenbe fehr gut erhaltene Mobiliargegenftanbe, als: Schlafzimmer-Ginrichtung,

bell Birnbaum, gotifd, reid gefdnist, beftebend aus: 2 vollft. Betten, 3teil. Spiegelfdrant, Bafd-toilette, Toilettenfommobe mit Spiegelauffat und Glasblatte, Rachttifd, Bertito, Tifd, 3 Stubte und 2 Bilber;

Eggimmer-Ginrichtung.

Mahagoni, desteh, aus: Biffett, Arebeus, Konsol-schrank, Aussichtisch, Sofa. 2 Sessel und 6 Stühle mit Blüsch, Regulator n. Lüster für Gas n. Elektr.: Rush. Bertito, Damenschreibrisch, Muszieh-, Sofa., Räh Ripp., Tee-, vieredige und fanstige Tifche, Stible, I. u. 2iür. nuft, n. lad, Kleiderschränke, Bteil, Brandtifte, 3 Ausb.-Betten, Diwan, Ottomanen, Bolitersessel, geschweiste Eichen-Kommode, bid, nußt, n. sad, Kommoden u. Konsolen, Waschtische, Goldspiegel, Etageren, Baneelbretter und sonstige Kleinmöbel,

Delgemälbe, Marmorfaulen u. Buften, Auftells, Ripps u. sonstige Deforationsgegenstände, Glas, Kristall, Borzellan, Efservice, elektr. Sugs u. Stehlamben, Plüichportieren, gr. Fichen-Flurgard., schöne Küchen-Ginrichtung in Ditschpine, Gefinde-möbel aller Art. Rüchens u. Kochgeschirr und sonst. Hausgeräte aller Art freivillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Berfteigerungstage ber Beginn. Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Taxator. Tel. 2941. — 23 Schwalbacher Str. 23. — Tel. 2941.

Cades-Anzeige.

Lerne leiben ohne gu Nagen.

Bermanbten. Freunden und Befannten bie traurige Radricht, bag es Gott bem Mmachtigen gefalen hat, unfer liebes, gutes Rind, unfer Connenichein,

Softeden

nach langem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, im garten Alter von 51/2 Jahren gu fich zu nehmen.

Die ichwergepruften Eltern: Veter Wagenbady, 3. 3t. im Felbe Fran Wagenbach, geb. Müller

unb Rind Bismard-Ring 42. Die Beerbigung findet Donnerstag nachmittag um 31/, Uhr ftatt.

Banklagung.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte unferes lieben Cobnes u. Brubers, insbesonbere herrn Bfarrer Diehl für feine troftreichen Worte, bem Gefangs Duartett und allen benen, welche feiner gebacht haben, fagen wir unseren innigften Dant.

Gran 3oh. Fencht 20we. Rarl Feucht. Eduard Feucht.